

VERSTEIGERT



Zum Schrecken seiner Eltern hatte ein dreijähriger Engländer im Internet einen Gebrauchtwagen ersteigert. Mit mehreren Fingertipps auf die richtigen Tasten des Computers kaufte der kleine Jack für 13.400 Euro bei einer Internet-Auktion einen Kleinwagen.

Die Mutter war auf der Homepage eines Internet-Auktionshauses unterwegs gewesen und hatte bereits ihr Passwort eingegeben. Als sie den Raum kurz verließ, hat der Junge ein Gebrauchtwagenangebot geöffnet und die »Sofort-Kaufen«-Funktion angeklickt. Die Eltern erfuhren erst davon, als sie die Mitteilung über die erfolgreiche Ersteigerung erhielten.



Diese Begebenheit entlockt mir ein Lächeln, bringt mich aber auch ins Nachdenken:

Wie oft habe ich mich schon im wahrsten Sinne des Wortes in etwas »hineingesteigert« und unüberlegt gehandelt?

Im Gegensatz zu dem Dreijährigen nutze ich die »Sofort-Funktion« ganz bewusst und tue alles, um meine Wünsche schnellstmöglich zu erfüllen.

Dabei ist mein Verhalten oft rücksichtslos egoistisch. So lade ich durch mein Reden und Handeln Schuld auf mich, die ich nicht mehr zurücknehmen kann. Doch es gibt eine gute Nachricht für alle, die sich vor Gott und Menschen in dieser Weise verschuldet haben: Im Falle des kleinen Jack gelang es dem Vater, den Kauf mit einem Anruf bei dem Autoverkäufer rückgängig zu machen.

In ähnlicher Weise setzt sich auch Gott als guter Vater für mich ein und schafft einen Ausweg aus meiner Schuld. Allerdings reicht dafür nicht ein Telefonat. Gott musste in seinem Sohn Jesus Christus selbst Mensch werden und den Preis für unsere Sünde am Kreuz bezahlen.



Durch den Glauben an ihn wurde ich frei von meiner Schuld und konnte neu beginnen.

Wo habe ich, wo haben Sie bewusst oder unbewusst Schuld auf sich geladen?

Jesaja 43,25

24 Mir hast du nicht für Geld köstliches Gewürz gekauft, mich hast du mit dem Fett deiner Opfer nicht gelobt. Aber mir hast du Arbeit gemacht mit deinen Sünden und hast mir Mühe gemacht mit deinen Missetaten.

25 Ich, ich tilge deine Übertretungen um meinetwillen und gedenke deiner Sünden nicht.

Gott will Ihnen vergeben, wenn Sie ihn darum bitten.

1. Johannes 1,5 – 2,2:

Das Leben im Licht

5 Und das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: Gott ist Licht, und in ihm ist keine Finsternis.

6 Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln in der Finsternis, so lügen wir und tun nicht die Wahrheit.

7 Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde.

8 Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns.

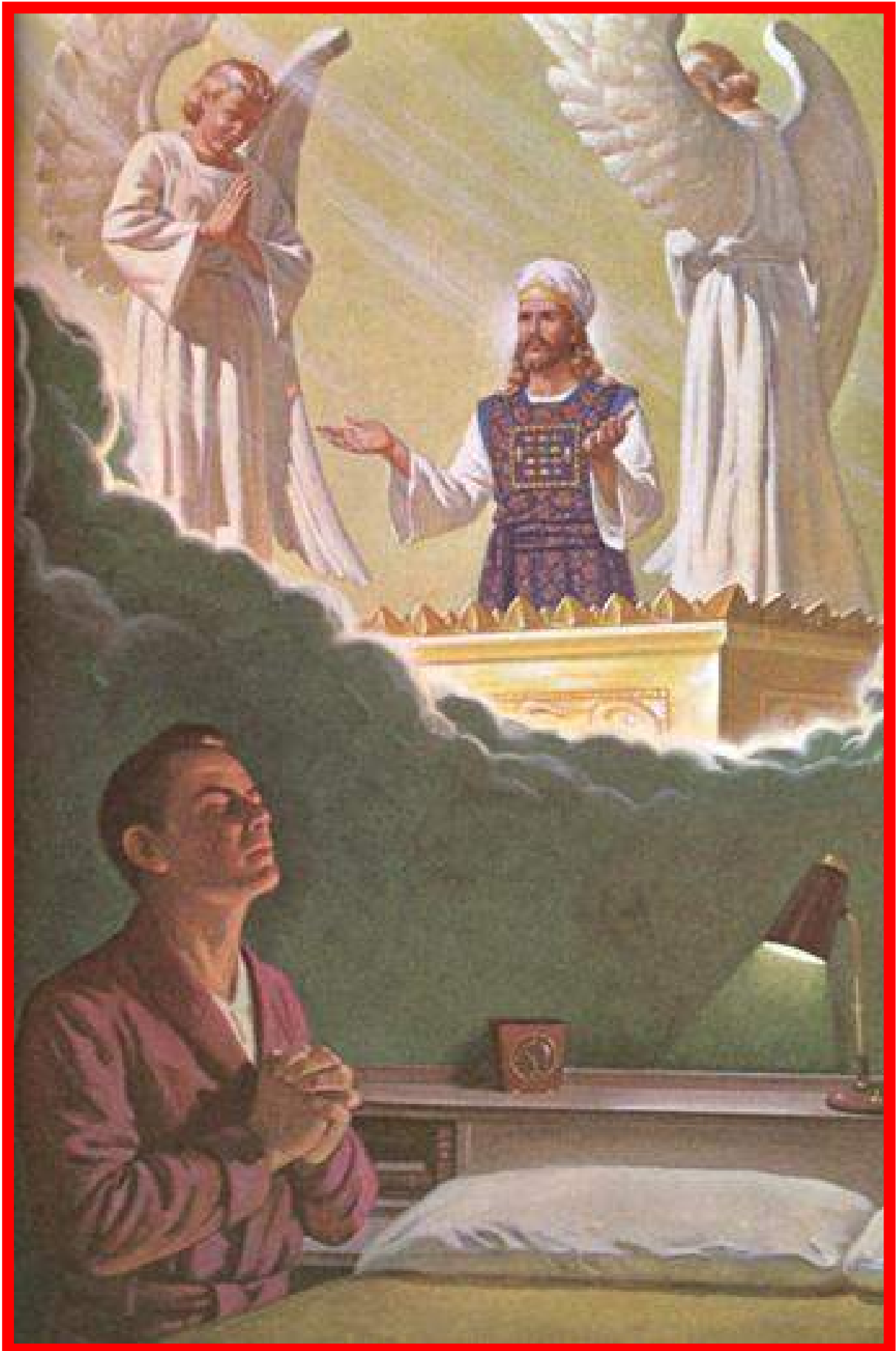
9 Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.

10 Wenn wir sagen, wir haben nicht gesündigt, so machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.

Christus der Versöhner

2 1 Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt. Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist.

2 Und er ist die Versöhnung für unsre Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt.

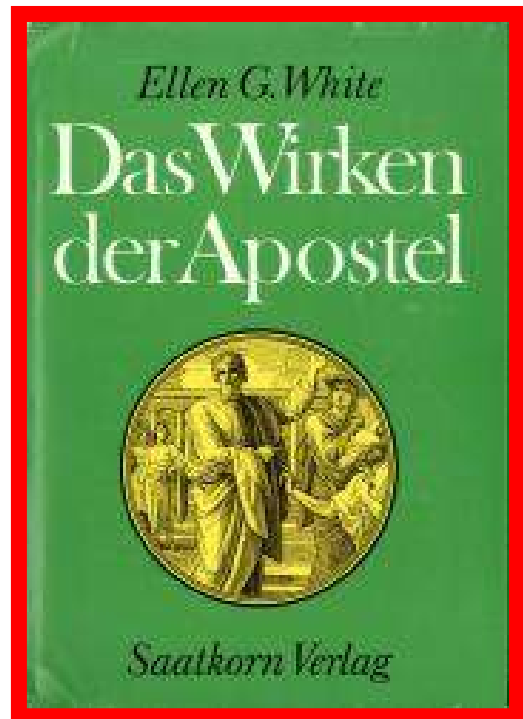


WA.550.2 (AA.552.1) Absatz: 16/ 25
DAS WIRKEN DER APOSTEL
VON ELLEN WHITE - SEITE 550.2
KAPITEL 54: EIN TREUER ZEUGE

"Und ob jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist. Und derselbe ist die Versöhnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt."

(1.Johannes 2,1.2)

"Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Untugend." (1.Johannes 1,9)



Einfach und vernünftig sind die Bedingungen, um Gottes Gnade erlangen zu können. Der Herr erwartet nicht, daß wir irgendetwas Beschwerliches unternehmen, um Vergebung zu empfangen.

Wir brauchen weder lange, mühselige Wallfahrten zu machen noch schmerzliche Bußübungen auszuführen, um uns vor dem lebendigen Gott angenehm zu machen oder unsere Übertretungen zu sühnen.

"Wer seine Sünde ... bekennt und läßt, der wird Barmherzigkeit erlangen." (Sprüche 28,13)

WA.551.1 (AA.552.2) Absatz: 17/ 25

WA.550.2 (AA.552.1) Absatz: 16/ 25

**DAS WIRKEN DER APOSTEL
VON ELLEN WHITE - SEITE 550.2
KAPITEL 54: EIN TREUER ZEUGE**

Christus bittet vor dem Throne Gottes für seine Gemeinde; er bittet für die, die er mit seinem Blut erkaufte hat. Weder Jahrhunderte noch Jahrtausende können die Kraft seines Sühnopfers verringern.

"Weder Tod noch Leben ... weder Hohes noch Tiefes ... kann uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist", (Römer 8,38.39) nicht, weil wir uns so fest an ihn klammern, sondern weil er uns so fest hält.

Hinge unsere Erlösung von unseren eigenen Anstrengungen ab, so könnten wir nicht gerettet werden; aber sie hängt von dem Einen ab, der hinter all den Verheißungen steht.

Es mag so scheinen, als klammerten wir uns nur schwach an ihn; doch seine Liebe ist die eines älteren Bruders. Solange wir mit ihm Gemeinschaft aufrechterhalten, kann uns niemand aus seiner Hand reißen.



1. Christi Blut und Gerechtigkeit,
das ist mein Schmuck und Ehrenkleid;
damit will ich vor Gott bestehen,
wenn ich zum Himmel werd eingehen.

2. Ich glaub an Jesum, welcher spricht:
Wer glaubt, der kommt nicht ins Gericht.
Gottlob, ich bin schon frei gemacht,
und meine Schuld ist weggebracht.

3. Darum soll auch dieses Blut allein,
mein Trost und meine Hoffnung sein;
ich bau im Leben und im Tod
allein auf Jesu Wunden rot.

4. Und würd ich durch des Herrn Verdienst
auch noch so treu in seinem Dienst,
gewönne den Sieg dem Bösen ab
und sündigte nicht bis ins Grab:

5. so will ich, wenn ich zu Ihm komm,
nicht denken mehr an gut und fromm,
sondern: da kommt ein Sünder her,
der gern fürs Lösgeld selig wär.

6. Wenn nun kam eine böse Lust,
so dankt ich Gott, daß ich nicht musst;
ich sprach zur Lust, zum Stolz, zum Geiz:
dafür hing unser Herr am Kreuz.

7. Solange ich noch hienieden bin,
so ist und bleibet das mein Sinn:
ich will die Gnad in Jesu Blut
bezeugen mit getrostem Mut.

8. Du Ehrenkönig, Jesu Christ,
des Vaters einziger Sohn Du bist;
erbarme Dich der ganzen Welt
und segne, was sich zu Dir hält!

Lied, Autor:

Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf
(1700 - 1760)

